

Schwesterlein



Un film vibrant, un hommage à l'amour qui transcende la mort, des personnages qui nous emportent avec eux dans un voyage courageux, sans compromis dans leur combat l'un pour l'autre.

Au-delà du don de son propre sang et de sa chair, cette petite sœur qui a vu le jour quelques heures après son frère, lui offre avant son dernier souffle le plus précieux des cadeaux, retrouver grâce à lui l'inspiration et la force créatrice qui libère et qui apaise.

Un film lumineux, plein d'espoir qui continue à vivre en nous longtemps après le générique de fin.

Données techniques

99', fiction, allemand
Vega Film, 2020
vegafilm.com
Lien du film (VOD)

Un hommage à l'amour qui transcende la mort.



Stéphanie Chuat & Véronique Reymond

Stéphanie Chuat est née à Lausanne, où elle vit et travaille. Après une formation de comédienne-chanteuse, elle commence à écrire et réaliser des films avec Véronique Reymond. Leur premier long-métrage de fiction *La Petite Chambre*, gagne le prix du cinéma suisse, de même que leur deuxième film *Schwesterlein*, sorti en compétition internationale à la Berlinale.

Véronique Reymond est née à Lausanne, où elle vit et travaille. Après une formation de comédienne, elle commence à écrire et réaliser des films avec Stéphanie Chuat. Leur premier long-métrage de fiction *La Petite Chambre*, gagne le prix du cinéma suisse, de même que leur deuxième film *Schwesterlein*, sorti en compétition internationale à la Berlinale.

3 films
2020 *Schwesterlein* (fic)
2018 *les dames* (doc)
2010 *La petite chambre* (fic)
chuat-reymond.com



Recommandé par: Ruxandra Zenide

Ruxandra Zenide est née à Bucarest, en Roumanie. Elle vit et travaille à Genève. Elle a étudié le cinéma à l'Académie du film de Prague et à la New York University. Elle débute sa carrière en tant que réalisatrice et travaille également en tant que productrice. Son premier long-métrage *Ryna* a été présenté dans de nombreux festivals et a remporté huit prix prestigieux.

3 films
2015 *Le miracle de Tekir* (fic)
2005 *Ryna* (fic)
2003 *Green Oaks* (fic short)
elefantfilms.ch



Apenas el sol



Apenas el sol ist einer jener Filme, bei welchem du spürst, dass die Geschichte, die er zeigt, erzählt werden muss. Es scheint fast so, als würden Arami und ihr Protagonist Mateo, der mit alten Kassetten die Geschichte seines Volkes aufnimmt, magisch voneinander angezogen, um das Schicksal der Ayoreo sichtbar zu machen: Ein indigenes Volk, das seine Heimat in den Wäldern von Paraguay durch Kolonialisierung verloren hat. Ins Gedächtnis eingebrannt bleibt mir die Dokumentation des Ortes, an welchem die Ayoreo nun wohnen müssen. Ein Reservat inmitten einer trockenen Steppe, in welcher Tierkadaver herumliegen und die Gebetshütte mit dem Jesuskruz fast die einzige Zuflucht für die Ayoreo bedeutet. Dort sitzen sie mit verzweifelmtem Blick, müde, traurig, krank, währenddessen von Gottes Seligkeit gepredigt wird. Arami schafft es, cinematographisch festzuhalten, was Kolonialisierung bedeutet und wie Kolonialisierung kein Relikt der Vergangenheit, sondern ein fortlaufender Prozess ist. Ich bewundere ihren Mut, die Wahrheit festzuhalten, und wünsche diesem Film ein grosses Publikum.

Filmdaten

75', Dokumentarfilm, Spanisch
Cineworx Filmproduktion GmbH, 2020
cineworxfilmproduktion.ch
VOD Link noch nicht erhältlich - läuft am Intern. Filmfestival Locarno 2021

Die Magie der Dringlichkeit.



Arami Ullón

Arami Ullón aus Asunción, Paraguay lebt in Basel. Nach erhaltenem Filmstipendium der Boston Film and Video Foundation arbeitete sie sich bei Filmproduktionen in Paraguay und Europa die Sporen ab. Ihr Langfilmdebüt *El tiempo nublado* ist ein sehr persönlicher Dokumentarfilm und war der erste paraguayische Beitrag zu den Oscars (2016).

3 Filme:

2020 *Apenas el sol* (doc)
2014 *El tiempo nublado* (doc)
2000 *Bekon*
swissfilms, Wikipedia, IMDB



empfohlen von: Anna Thommen

Anna Thommen stammt aus Arlesheim und lebt und arbeitet heute in Basel. 2013 schloss sie mit dem Film *Neuland* den Master in Filmregie an der Zürcher Hochschule der Künste ab. Der Film lief an zahlreichen internationalen Filmfestivals und wurde für den Schweizer Filmpreis nominiert. 2019 feierte sie mit ihrem zweiten Kinodokumentarfilm *Volunteer* am Zürcher Filmfestival Premiere.

3 Filme

2021 *Les Nouvelles Èves* (doc collectif)
2019 *Volunteer* (doc)
2013 *Neuland* (doc)
swissfilms, Wikipedia, IMDB

Romans d'ados



Als ich die «Filmserie» *Romans d'ados* von Béatrice Bakhti sah, war ich sofort dem Sog und der Magie dieses filmischen Mammutprojektes erlegen: Sieben fesselnde Stunden lang liess mich die Regisseurin sieben Kindern und Jugendlichen über sieben Jahre hinweg folgen – auf ihrem Weg der Transformation durch die Pubertät hindurch ins beginnende Erwachsenenalter.

Ich erinnere mich an die Feinheit, mit der die Regisseurin die Jugendlichen begleitet und ihnen in vielen Gesprächen zugehört hat, an ihren liebevollen, neugierigen und offenen Blick. An den geschützten Raum, den sie geschaffen hat und in dem es möglich war, dass sich die Kinder und ihre Eltern so intim und verletzlich zeigten. Ein Raum, der so nur entstehen konnte durch grosses Vertrauen und echtes Interesse an all den Widersprüchen und Geburtsschmerzen, sowohl bei den Kindern als auch ihren Eltern; Interesse an all den Unsicherheiten, dem Ringen um Beziehung und Abgrenzung – und zugleich dem Mut, den Träumen, dem Aufblühen. Ohne in Klischees zu verfallen oder die Protagonist*innen auszuliefern. So hat mich Béatrice Bakhti mitgenommen auf eine filmische Reise kleiner und grosser Metamorphosen von roher Schönheit.

Filmdaten

97', Doku-Serie 1 – 4, Französisch
Troubadour Films, 2010
romansdados.com
Zum Film (VOD Link)

Eine filmische Reise kleiner und grosser Metamorphosen von roher Schönheit.



Béatrice Bakhti

Béatrice Bakhti aus Boston, USA studiert erst Psychologie an der Universität Genf und anschliessend Film an der LIFS (London International Film School). Sie realisiert vielzählige Reportagen und arbeitet auch als Editorin und Schnittassistentin. Sie ist Co-Founderin von Troubadour Films. Ihre Dokumentarfilme sind oft Langzeitdokumente, in denen sie die Entwicklung von Personen begleitet.

3 Filme

2017 *Romans d'adultes, Sur le chemin de l'indépendance*

Vol. 1 & 2 (doc)

2011 *La saga des Perrochon* (doc)

2010 *Romans d'ados – 1-4 Collection* (doc)

www.troubadour-films.com



Empfohlen von: Fanny Bräuning

Fanny Bräuning, geboren in Basel, lebt und arbeitet heute daselbst sowie in Berlin. Nach ihrem Studium an der Zürcher Hochschule der Künste feierte ihr erster Kinodokumentarfilm *No More Smoke Signals* 2008 am Internationalen Filmfestival Locarno in der Sektion «Semaine de la Critique» Premiere. Ihr Dokumentarfilm *Immer und Ewig* gewann 2019 sowohl den Schweizer wie auch den Zürcher Filmpreis.

3 Filme

2018 *Immer und ewig* (doc)

2008 *No More Smoke Signals* (doc)

2001 *Paloma* (doc)

swissfilms, Wikipedia, IMDB

Köpek



Es ist ein gewöhnlicher Tag in Istanbul. Ein Tag, der für die drei Hauptfiguren tragisch enden wird. Ein kleiner Junge der einem Welpen ein neues Zuhause geben möchte, eine Trans-Frau die um eine verlorene Liebe kämpft und eine unterdrückte Frau, die von ihrem gewalttätigen Mann kontrolliert wird. Esens Film erzählt von der Sehnsucht nach Liebe und Freiheit, von Abhängigkeit und den Drang zur Selbstbestimmung brutal und emotional. Ihre Bilder sind sinnlich, roh verstörend und betörend. In der gleissend hellen Sonne Istanbuls versuchen drei Figuren ihrem Schicksal zu entrinnen. Sie alle kämpfen bis zuletzt, kämpfen bis aufs Blut. Am Ende gibt es kein Entkommen und das Blut wird mit einem Wasserschlauch von der Strasse gespritzt als wäre nichts geschehen. Esen führt ihre Figuren bis über die Grenzen, lässt uns mitfiebern und mitleiden.

Mich hat der Film beunruhigt und bewegt – noch viele Tage nachdem ich ihn gesehen hatte. Danke für dieses wunderbare Werk Esen Isik.

Filmdaten

89', Fiktion, Türkisch
maximage, 2015
maximage.ch
Zum Film (VOD Link)

Esens Film erzählt von der Sehnsucht nach Liebe und Freiheit, von Abhängigkeit und den Drang zur Selbstbestimmung.



Esen Işık

Esen Işık ist eine schweizerisch-türkische Regisseurin und Drehbuchautorin mit Wohnsitz in Zürich. Mit dem Kurzfilm *Ölmeye Yatmak* schliesst sie erfolgreich das Filmstudium an der Zürcher Hochschule der Künste ab. Mit dem Kurzfilm *Du & Ich* gewinnt sie den Schweizer Filmpreis. Ihr erster Langspielfilm *Köpek*, wurde in 5 Kategorien für den Schweizer Filmpreis nominiert und mit den Preisen für den besten Film und die beste Darstellerin ausgezeichnet.

3 Filme

2019 *Al-Shafaq – Wenn der Himmel sich spaltet* (fic)

2015 *Köpek* (fic)

2012 *Du & Ich* (fic short)

swissfilms, Wikipedia, IMDB



Empfohlen von: Lisa Brühlmann

Lisa Brühlmann lebt und arbeitet in Zürich. Nach der Schauspielerschule in Berlin schloss sie 2017 mit dem Spielfilm *Blue My Mind* den Master an der Zürcher Hochschule der Künste ab. Der Film gewann den Schweizer Filmpreis und lief an vielen internationalen Filmfestivals. Mit der Regiearbeit von 2 Episoden für die BBC-Serie *Killing Eve* gelang ihr der Sprung in den internationalen Serienmarkt.

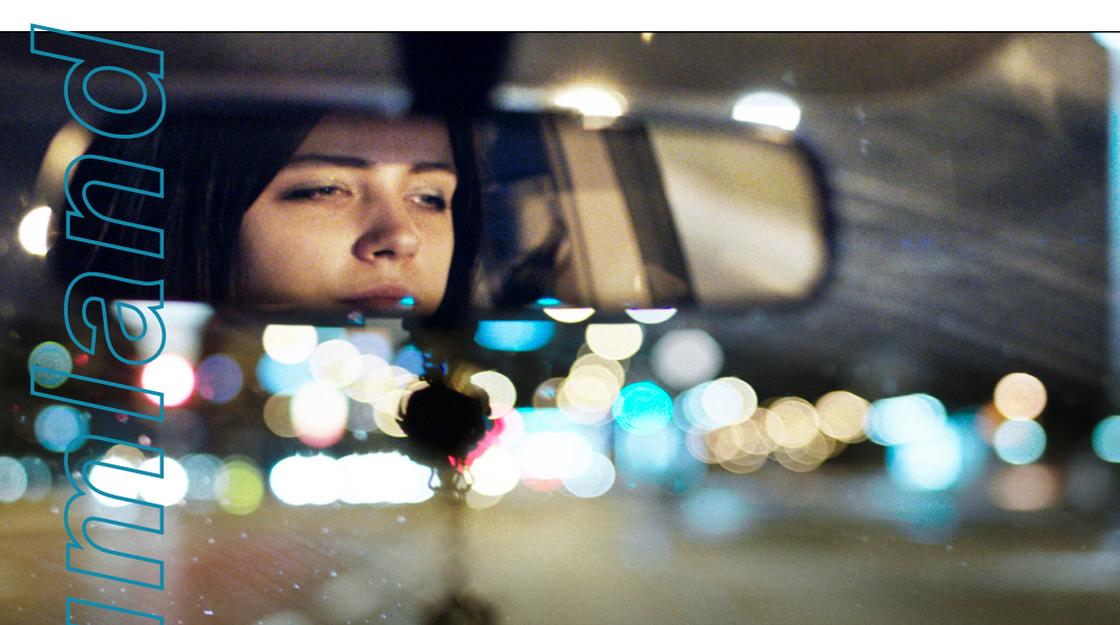
3 Filme

2018 *Killing Eve, Season 2* (Serie, 2 Episoden)

2017 *Blue My Mind* (fic)

2013 *Hylas und die Nymphen* (fic short)

lisabruehlmann.com



So werde ich zurückgelassen mit dem Impuls, hinzuschauen und nie aufzuhören, für menschliche Werte einzustehen.

Mia sitzt regungslos auf einer Bank. Es schneit, nur ihr Haar flattert im eisigen Wind. Mich trifft die Schonungslosigkeit, mit der *Traumland* auf kleinere und grössere Abgründe der Menschen fokussiert. Ein Episodenfilm, kondensiert im emotional geladenen Zeitraum von Heilig Abend. Die Schönheit der Bilder, weihnächtliches Glimmern, ausgesuchte Kompositionen, wirken wie ein Kalender-Fenster, durch das ich auf Ängste, Versagen und Bösartigkeiten blicke. Nöte, die sich teils pervertieren, jedoch nachvollziehbar sind: Einsamkeit, Betrug, Frustration... kennt man irgendwo aus dem eigenen Leben. Aber am Ende bleiben es schnöde Probleme angesichts der Grausamkeiten, die sich dort abspielen, wo dem Menschenleben weder Würde noch Wert beigemessen werden. Auch mitten unter uns!, dargestellt durch Mias Schicksal, während allen um sie herum Blut an den Händen klebt. Es ist das Gnadenlose, das mir gefällt – nein, natürlich bedrückt es mich, stimmt mich traurig und wütend. Dennoch bin ich froh, dass dieser Film keine Wendung machen muss, um zu zeigen, hey, da gibt es ja auch noch das Gute, das Nette. Nein, gibt es manchmal nicht. Mia sitzt auf der eisigen Bank. So werde ich zurückgelassen mit dem Impuls, hinzuschauen und nie aufzuhören, für menschliche Werte einzustehen.

Filmdaten

98', Fiktion, Deutsch, CH-Deutsch
Zodiac Pictures Ltd, 2013
traumland-film.ch
Zum Film (VOD Link)



Petra Volpe

Petra Volpe stammt aus Suhr. Nach einem längeren Aufenthalt in New York arbeitet sie als Cutterin und absolviert das Dramaturgie- und Drehbuch-Studium an der HFF (Hochschule für Film und Fernsehen) in Potsdam-Babelsberg. Seit 2001 ist sie freischaffende Drehbuchautorin und Regisseurin. *Die göttliche Ordnung* ist einer der aktuell erfolgreichsten Schweizer Filme; damit gewann sie u. a. den Schweizer Filmpreis in der Kategorie «Bestes Drehbuch».

3 Filme

2017 *Die göttliche Ordnung* (fic)
2013 *Traumland* (fic)
2007 *Kleine Fische* (fic)
swissfilms, Wikipedia, IMDB



empfohlen von: Tania Stöcklin

Tania Stöcklin stammt aus Winterthur, lebt und arbeitet heute in Zürich und Berlin. Sie absolvierte 1989 die Deutsche Film- und Fernsehakademie Berlin und arbeitet danach als Editorin, Regisseurin und Autorin. Ihr Film *Georgette Meunier* feierte Premiere im int. Forum der Berlinale. Für ihre Schnittarbeit beim Film *Vaters Garten* von Peter Liechti gewann sie 2014 den Schweizer Filmpreis für die beste Montage.

3 Filme

2013 *Vaters Garten* (Schnitt)
2000 *Das Engadiner Wunder* (fic short)
1988 *Georgette Meunier* (fic)
swissfilms, Wikipedia, IMDB